

RUND UM LUDGERI

Eine Aids-Beratung bietet das Amt für Gesundheitswesen heute von 11 bis 12 Uhr an. Nähere Info (04931) 935160.

Die Mitglieder der Multiple-Sklerose-Gruppe treffen sich heute um 15 Uhr im Reil-Haus zum Kegeln.

Die Ostdeutsche Heimatstube ist heute von 15 bis 17 Uhr geöffnet. Sonderausstellung: „Eingliederung der Vertriebenen im Wirtschaftsleben der Stadt Norden nach 1945“ ist bis September zu sehen.

Gymnastik für Diabetiker wird heute um 16 Uhr in der Turnhalle am Moortief in Bargebur angeboten.

Elfriede Lottmann hält heute um 20 Uhr im Rummel des Alten Rathauses im Rahmen der Norder 750-Jahr-Feier einen Dia-Vortrag über die Geschichte der Norder Altstadt.

Die anonymen Alkoholiker und deren Angehörige treffen sich heute von 20 bis 22 Uhr im Gemeindehaus am Kampweg.

KURZ NOTIERT

Gesichter-Fotos gibt's im SKN-Kundenzentrum

Norden – Die Fotos von der SKN-Aktion „Gesichter des Nordens“ während der siebten Norder Gewerbe-schau „Fleisch & Knolle“ können auch käuflich erworben werden. Sie sind ab sofort im SKN-Kundenzentrum, Neuer Weg 33, erhältlich.

Vortrag mit Hermann Klaffke fällt aus

Norden – Der angekündigte Vortrag von Hermann Klaffke zur baulichen Entwicklung Nordens anhand von Luftaufnahmen am Freitag um 20 Uhr (Hotel Reichshof) fällt aus.

POLIZEIBERICHT

Unbekannte haben Rasenmäher gestohlen

Norden – In der vergangenen Woche haben Unbekannte in Westermarsch, Süderdeichstraße, aus dem Carport einen Rasenmäher der Marke „Sandry Garden“ gestohlen. Der Schaden wird auf 520 Euro geschätzt.

KONTAKT

Manfred Menssen 925-244
Magret Martens 925-246

Baugeschäft · Fliesen-Fachgeschäft
Dachdeckerei
Norden
Abrends GmbH & Co. KG
(0 49 31) 55 52
Heizung - Sanitär - 99 28 26



Viele ehemalige Lehrkräfte nahmen den 30. Geburtstag der Hauptschule zum Anlass, ihr einen Besuch abzustatten. FOTO: VAN UDEN

Auf Kontinuität und Beständigkeit bauen

30 Jahre Hauptschule Norden – Mit Ehemaligen gefeiert

Leiter Janssen: Die Schüler und der Unterricht haben sich verändert.

unterrichtet. Referendare und Feuerwehrkräfte mitgerechnet. „Fünf Lehrer der ersten Stunden unterrichten heute noch hier.“

Gemeinsam mit den Ehemaligen machte das Kollegium einen Streifzug durch das heutige Gebäude.

„Beim Rundgang waren viele erstaunt, was sich alles verändert hat“, sagte Janssen. Und dazu zählen nicht nur die äußerlichen Veränderungen wie ein neues Turnhallendach, sondern auch die inhaltlichen Veränderungen des Unterrichts oder die der Schüler.

„Wir gehen heute viel mehr auf jeden Schüler ein. Die Schüler leben ihre Konflikte und Probleme in der Schule aus.“ Darüber hinaus seien sie meist nicht mehr gewohnt, 45 Minuten aufmerksam zu sein und aufzupassen.

Verändert hat sich aber auch der Mitarbeiterstamm in den vergangenen 30 Jahren. Waren früher nur Lehrer und Hausmeister vor Ort, gibt es heute auch noch Sozialpädagogen und andere Mitarbeiter.

„Wir versuchen, den Schülern zu geben, was sie brauchen.“ Und so bieten die Mitarbeiter bereits seit zehn Jahren den Schülern Mit-

„Die Schüler leben heute ihre Konflikte in der Schule aus“

LENHARD JANSSEN

Norden/ck – Kontinuität und Beständigkeit einerseits sowie der Wandel der Zeit andererseits sind das Erfolgsrezept der Norder Hauptschule seit nunmehr 30 Jahren. „Wir sind immer darum bemüht, mit der Zeit zu gehen, um die Schüler zu unterstützen, sich in die Gesellschaft zu integrieren“, sagte Schulleiter Lenhard Janssen.

30 Jahre Hauptschule Norden – den runden Geburtstag hat das Kollegium gemeinsam mit ehemaligen Lehrkräften gefeiert. Insgesamt haben in den vergangenen 30 Jahren zirka 200 Lehrer an der Schule

ALLES GEGEN LEERE GLÄSER!
www.holab.de
HAAKE BECK 7.99
VISA 3.49
2 KISTEN 10.00
Leikeim 10.99
Norden, Norddeicher Straße 27 + Am Schlicktief 2



Im Frühjahr des kommenden Jahres wird das Mensagegebäude der Hauptschule Norden fertig sein. FOTO: KRUSE

Anzeige
Erik Heeren, 29 Jahre, Suurhusen, Jugendreferent
Ich wähle Garrelt Duin, weil er sich für bessere Zukunftschancen junger Menschen einsetzt.
Am Sonntag: Wählen gehen! SPD

Polizei beschlagnahmt in Norder Wohnung sieben Landschildkröten

Tiere sind illegal importiert worden – Zwei haben Besitzer bereits gewechselt – Käufer werden gesucht – Krankheitsgefahr

Norden – Die Polizei hat jetzt die Wohnung eines Norders durchsucht und dabei sieben unter Schutz stehende Landschildkröten sichergestellt. Sie waren von dem Mann illegal importiert worden.

Durch einen Hinweis einer Mitbürgerin aus Großefehn wurde die Polizei Anfang des Monats darauf aufmerksam, dass der Mann Landschildkröten in örtlichen Zeitungen zum Kauf anbot. Mehrere Kaufinteressenten hatten zudem erfahren, dass die Tiere

„ohne Papiere“ veräußert werden sollten.

Landschildkröten stehen unter Artenschutz. Ihre Einfuhr und der Verkauf sind nur mit einer Genehmigung des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) zulässig. Ohne diese Genehmigung liegt eine Straftat nach dem Bundesnaturschutzgesetz vor. Deshalb nahm die Polizei sofort Ermittlungen auf, bei denen auch das BfN, Bonn, das Niedersächsische Landesamt für Wasserwirtschaft, Küsten-



Landschildkröten stehen unter Schutz.

und Naturschutz (NLWKN) und der Landkreis Aurich als Untere Naturschutzbehörde beteiligt waren.

Die Staatsanwaltschaft Aurich beantragte einen

Durchsuchungsbeschluss für die Wohnung des Tatverdächtigen, der vom Amtsgericht Norden auch erlassen wurde. Dabei entdeckten die Beamten die sieben Landschildkröten der Gattung „Testudo horsfieldii“. Sie wurden beschlagnahmt.

Der Mann gab die ungenehmigte Einfuhr zu, machte jedoch geltend, die rechtlichen Bestimmungen nicht gekannt zu haben. Die beteiligten Behörden sind beunruhigt, weil der Mann am 3. September be-

reits zwei Panzertiere an zwei Käufer veräußert hat. Nach Angaben des NLWKN leidet ein Großteil der illegal importierten Landschildkröten dieser Gattung nämlich unter einer Herpes-Erkrankung, die für andere Tiere ansteckend ist. Die beiden Käufer werden deshalb aufgefordert, sich mit der Unteren Naturschutzbehörde, Telefon: 0 49 31 / 184-270, in Verbindung zu setzen.

Nach Angaben der Behörden soll im Interesse des

Tierschutzes in diesem Fall auf eine Bestrafung der Käufer verzichtet werden, wenn sie sich unverzüglich melden. Sollten sie erst im Rahmen der weiteren Ermittlungen bekannt werden, droht dagegen ein erhebliches Bußgeld.

Die Polizei rät allen Freunden exotischer Tiere, sich umfassend zu informieren, zum Beispiel auf der Internet-Seite des BfN (www.bfn.de), bevor sie Tiere aus anderen Ländern kaufen oder gar selbst importieren wollen.